Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 233
Quelle:
Copyright:

CVp.416 Tafel 101

Inhalt (105 Bll., 215 x 300): Fol.1-17: Eugippius, Vita sancti Severini; Fol.17-26: Vita sancti Corbiniani; Fol.27-105: Vita sanctorum quattuor.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz (?), 3.Drittel 12.Jhdt.
Hermann (S.242) bezeichnet die Handschrift als " Österreichische Arbeit der 2.Hälfte des 12.Jhdts. ". Die engen stilistischen Beziehungen, die zwischen einem Teil der Ausstattung (" Eustachius = initiale " auf fol.46) und einer Reihe von Heiligenkreuzer Arbeiten des 3.Drittel des 12.Jhdts, bestehen, lassen es zu, wenigstens den dritten Teil des Codex in das Wienerwaldkloster zu lokalisieren.

Bibliothekssignatur: auf dem Buchrücken Signatur der Hofbiblio = thek: Cod.Univ.Nr.818.

Vermerk: VD: Exlibris des Wiener Bischofs Johannes Fabri vom 1.9.1540. Der Bischof vermachte die Handschrift der Bibliothek des " Collegium apud sanctum Nicolaum ". (Dabei handelt es sich um die theologische Lehranstalt, die die Zisterzienser von Heiligenkreuz seit 1385 im früheren Nonnenkloster St.Nikolaus in der Singerstraße besaßen. s. Gottlieb S.16).

Ausstattung: Im Codex lassen sich deutlich zwei Hände unter = scheiden:
(1) Federzeichnungsinitialen von einer schwächeren Hand auf